

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

PROJEKT
Smart Integration

4. Sitzung der Expertenkommission Sozio-ökonomische Analyse

Auf Einladung des Instituts für Territoriale Entwicklung (IRT) Wrocław fand am 20. November 2018 im Hotel Mercure in *Jelenia Góra* (PL) die vierte und gleichzeitig letzte Sitzung der Expertenkommission Sozio-ökonomische Analyse im Rahmen des Projekts Smart Integration statt.

An dem Treffen nahmen von deutscher Seite Vertreter des

Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie des Büros INFRASTRUKTUR & UMWELT aus Potsdam; von polnischer Seite wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts für Geographie und Regionalentwicklung der Universität Wrocław, Vertreter des Marschallamts der Wojewodschaft Niederschlesien sowie des Statistischen Wojewodschaftsamtes Wrocław und Mitarbeiter des Instituts für Territoriale Entwicklung teil.



Ziel der Sitzung war die Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Ergebnisse der Sozio-ökonomischen Analyse des niederschlesisch-sächsischen Grenzraums. Das IRT hat seit Sommer 2017 eine Vielzahl von statistischen Daten aus den Bereichen Demographie, Soziales und Wirtschaft beiderseits der sächsisch-polnischen Grenze zusammengetragen und ausgewertet. Die Hauptaufgabe der vergangenen Monate bestand nunmehr darin, aus dieser Fülle an statistischem Material Barrieren und Potenziale in den drei genannten Bereichen zu identifizieren, welche die sozio-ökonomische Entwicklung des Grenzraumes noch hemmen bzw. zukünftig befördern können. Die Diskussion der Barrieren und Potenziale stand folglich auch im Mittelpunkt der sich anschließenden Diskussion mit den anwesenden Experten. So konnten nochmals wichtige Impulse für die Konkretisierung der Untersuchungsergebnisse gegeben werden. Denn bereits am 04.12.2018 wird an gleicher Stelle ein grenzübergreifendes Forum stattfinden, in dessen Rahmen die Ergebnisse der Analyse erstmals einem größeren Kreis der interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert werden.